

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 61 (1927)

248 (13.9.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-746918](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-746918)

Warnung vor umherziehenden Teppichhausierern!

In letzter Zeit tauchen allenthalben land- und stadtfremde Teppichhausierer auf die entweder bemittelte Bürger aufsuchen, oder durch Anzeigen zum Besuch in einem Hotel auf kurze Zeit untergebrachte Wanderlager

orientalischer Teppiche

einladen. Kein Teil der Wohnungseinrichtung ist so sehr Gegenstand des Vertrauens wie der orientalische Teppich. Es ist daher unbedingt ratsam, solche Teppiche nur bei ortsansässigen Firmen zu kaufen, weil diese mit ihrem Rufe für Wert, Echtheit und angemessene Preisstellung dauernde Gewähr leisten.

MAX ULLMANN * Abteilung Orientalische Teppiche

Amt Eilsfleth

Die Hauptkörung

der Ziegenböde nebst Prämienverteilung ist am Donnerstag, dem 22. September d. J., nachm. 2 Uhr, beim Lindenhof in Oerzege, Eilsfleth, den 10. September 1927.

Gemeinde Ohmstede

Die Herbstwechsellager finden vom 10. Oktober an statt. Die Wege sind bis dahin in schneefreier Stand zu setzen.

Vom Bahnhof Ohmstede zur Krabberstraße sind 30 000 Stücker zu verkaufen. Annehmer wollen sich bis zum 16. Septbr. melden.

Verkauf einer Landstelle bei Rastede

Rastede, Landwirt Diedr. Wölk in Rastede beabsichtigt, seine sehr ertragreiche

Landstelle

bestehend aus fast neuen Gebäuden und 6 1/2 Sektar besten Acker- und Weideland, mit heiligem Antritt unter dem Band durch mich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Auskunft erteilt mündlich

Fr. Büger, Amt.

Privat-Besitzung

Jaderberg. Eine wunderschöne, zu Jaderberg an sehr guter Lage sich befindliche

Privat-Besitzung

bestehend aus einem neuen, modern eingerichteten Wohnhause, Stallung und schönem Bier-, Obst- und Gemüsegarten, steht zu beliebigem Antritt durch mich zum Verkauf.

Reflektanten wollen sich umgehend mit mir in Verbindung setzen.

H. Hattermann, Auktionator.

Flotte Wirtschaft mit Saal

in der Umgegend von Brate, habe ich mit heiligem Antritt ein sehr und mehrere Jahre zu verpachten.

Reflektanten bitte ich, sich umgehend zu melden.

S. Rothroth, amtl. Auktionator, Kirchhammelwardep.

Ein- oder Zweifamilienhaus

am liebsten mit Land. Lage bis zu 5 km. von Oldenburg. — Angebots an die Geschäftshalle dieses Blattes unter Nr. 3 780.

4 beste Ackerwagen

2 schwere und 2 leichtere, auf Zahlungsfrist zu verkaufen.

Wipperfleth, Grüne Str. 5.

Soennecken Goldfüllfedern

Sicherheitssystem.

Gegen Anlaufen, Umklappen und Ueberdrehen geschützt.

D. R.-Patente. — Ausland-Patente.

Präzisionsarbeit

Ist das hervorsteckendste Merkmal der Soennecken-Goldfüllfedern. Die drei Sicherungen machen jeden Soenneckenhalter zu einem wirklichen Gebrauchsgegenstand. Die Federn sind aus Hkarak. Gold mit härtester Iridiumspitze und in jeder Spitzenbreite lieferbar.

Ernst Völker

Lange Straße 4 beim Rathaus.

Liebhaber für feinen handgearbeiteten Schmuck

mache ich meine Schaufelner aufmerksam

Otto Herda

Goldschmiedemeister

Achternstraße 41

Es ist allseitig bekannt

daß infolge bedeutender Verteuerungen der Materialien die Möbelpreise gleichsam anziehen mußten. Unser großer Lagerbestand von über

50 Zimmereinrichtungen

gibt uns die Möglichkeit, vorläufig unserer Kundschaft noch die Waren zu den bisherigen günstigen Preisen zuzuwenden. Überzeugen Sie sich bitte von der Preiswürdigkeit unserer Erzeugnisse

Möbelwerkstätten Gebr. Addicks

Telephon 644 Brake Lange Straße

Korrespondenzbüro »Rehord«

Ausführung aller Schreibmaschinenarbeiten, Verbindungsarbeiten, usw. schnell, gewissenhaft, leutlich.

Lange Straße 2, Zimmer 28, Telephon Nr. 2471.

Zurück

am 13. September

Dr. L. Meyer

Aerztin Theaterwall 10

Von der Reise zurück

Dr. Schmeden

Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

Schlachterei

Euche zu verkaufen oder günstigen Kauf eine gute Euche

Amgeß um 3 11 843 an die Geschäft. d. Bl.

Wild, Geflügel, Eier

kauft

WILLMS

Baumgartenstraße 13

Telephon 2402

Hausfrauenverein

Worpswede-Mittwoch nur 10 Uhr möglich.

Wäsche

an zum Wälzen im Laufe Frau Rufen

am 13. Sept. ab 8 Uhr an die Geschäftshalle d. Bl.

Belmer Güllter

beauf. ein. Grundschüler tagl. Schularbeiten? Anb. unter Nr. 5 838 an die Geschäftshalle d. Bl.

Leimfarben

trocken u. fertig in allen Farben

Pinsel, Weißgase, Deckenbürsten.

Fr. Spanhake

Farbenhandlg., Lange Str. 48 b. Rathaus.

Kuh-Dünger

billig abzugeben

Stegelhofstraße 11.

Zurück

am 13. September

Dr. L. Meyer

Aerztin Theaterwall 10

Von der Reise zurück

Dr. Schmeden

Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

Schlachterei

Euche zu verkaufen oder günstigen Kauf eine gute Euche

Amgeß um 3 11 843 an die Geschäft. d. Bl.

Wild, Geflügel, Eier

kauft

WILLMS

Baumgartenstraße 13

Telephon 2402

Hausfrauenverein

Worpswede-Mittwoch nur 10 Uhr möglich.

Wäsche

an zum Wälzen im Laufe Frau Rufen

am 13. Sept. ab 8 Uhr an die Geschäftshalle d. Bl.

Belmer Güllter

beauf. ein. Grundschüler tagl. Schularbeiten? Anb. unter Nr. 5 838 an die Geschäftshalle d. Bl.

Leimfarben

trocken u. fertig in allen Farben

Pinsel, Weißgase, Deckenbürsten.

Fr. Spanhake

Farbenhandlg., Lange Str. 48 b. Rathaus.

Kuh-Dünger

billig abzugeben

Stegelhofstraße 11.

Landestheater

Dienstag, den 13. Sept., 7 1/2 bis nach 10 Uhr: 9. Anrecht-vorstellung, „Sar und Zimmermann“.

Donnerstag, d. 15. Sept., 7 1/2 bis nach 10 Uhr: 10. Anrecht-vorstellung, „Herodes und Mariamme“, Schülertarten.

Freitag, 16. Sept., 7 1/2 bis gegen 10 1/2 Uhr: 11. Anrecht-vorstellung, „Die lustige Witwe“.

Sonntag, d. 17. Sept., 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr: 12. Anrecht-vorstellung, „Die lustige Witwe“.

Montag, den 18. Sept., 7 1/2 bis nach 10 Uhr: Auser Zimmervorstellung, „Sar und Zimmermann“, Schülertarten.

Kassapreise: Opern und Operette, 1. Stauplätze 2 Preise II.

Bremer Gindttheater.

Dienstag, den 13. Sept., abds. 7 Uhr: „Jank“, 2. Teil.

Mittwoch, den 14. Sept., abds. 8 Uhr: „Die toten Augen“.

Donnerstag, d. 15. Sept., abds. 8 Uhr: „Die toten Augen“.

Freitag, 16. Sept., abds. 8 Uhr (geschlossene Vorstellung): „Die toten Augen“.

Sonntag, d. 17. Sept., abds. 8 Uhr: „Die toten Augen“.

Montag, den 18. Sept., abds. 8 Uhr (geschlossene Vorstellung): „Die toten Augen“.

Ein Sonntag-nachmittag.

Perf. Schneiderin

sucht Kundsch. außer dem Hause. Je Tag 2,50 M.

Frau Rudolph, Wittlingshof 51.

Oldenburger Verein für Altertumskunde und Landesgeschichte

Sonabend, den 17. September, nachmittags: Ausflug mit Bremer Booten nach der wenig bekannten Saniertampburg bei Klosterhof, Lindern. Oldenburg ab Marttplatz 14 Uhr. Fahrpreis für die ganze Fahrt über Bühren, Boddorn, Stühlen, Barel 3 km. Staße im Kurhaus Neuenburg. Oldenburg an 19 Uhr. Gäste sind willkommen. Anmeldung aller Teilnehmer bis Donnerstagsabend bei dem Vorsitzenden.

Dr. Küsting, Geh. Studienrat, Dobbenstraße 7.

Erdbeerpflanzen

Sieger, Kartus, Arcuda

frühtige pflanzte Pflanzen, 100 Stk. 4,00 Mt.

Großgärtnerei J. Rieder

Diener Chaussee 47-51

BRENNHOLZ

ofenfertig (Buche und Eiche), ein größeres Quantum zu verkaufen. Preis Zentner

M. 150 frei Haus

Oeljen, Ofenerdiek

Amateur-Alben

große Auswahl — billige Preise

Papier-Onken, Langstraße

Pelz-Bejab

Felle und Streifen außerbeiswert

Pelz-Hartmann

Oldenburg, Achternstr. 61

Beginn

der neuen Kurse in sämtlichen Handelswissenschaften, Stenographie und Maschinenschreiben

Montag, den 10. Oktober

Einzellicher festesetz

Kaufm. Privatschule „Merkur“, Holkestraße 6

Familien-Nachrichten

Geburts-Anzeigen.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Mädchens

zeigen an

Heinrich Kahlen und Frau

Bad Zwischenahn, zzt. Oldenburg, Kanalstraße

Die glückliche Geburt einer

gesunden Tochter

zeigen dankbaren Herzens an

Georg Knauer und Frau

Elle geb. Wollenberg

Feber, 12. Septbr. 1927

Todes - Anzeigen.

Schweiburg, 10. Sept. 1927.

Heute abend 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem Leben mein lieber Mann, unser herrlicher Vater, Sohn, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Bauunternehmer

Heinrich Meier

im 48. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Frau Fein. Meier geb. Jansen.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 13. Sept., nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Friedhof aus.

Bürgerbeide, den 12. Sept. 1927.

Heute entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwager, Onkel und Schwager, der

Rangiermeister a. D.

Johann Meyer

im 72. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Wwe. Marie Meyer geb. Knaben, nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 15. S. M., um 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, Sackweg 57, aus, statt. Um 8 1/2 Uhr feierliches Seelenamt.

Strüchhausen, den 11. Sept. 1927.

Sonabend früh entschlief nach einer schweren Operation im Wohlfrankenbade zu Oldenburg meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Martha Hoffmann

geb. Jadenborn,

in ihrem 61. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

S. Hoffmann u. Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstagnachmittag 4 Uhr auf dem Friedhof in Strüchhausen statt.

Oldenburg, den 10. September 1927

Heute morgen 1/4 Uhr starb nach kurzer, heftiger Krankheit unsere liebe Schwägerin, Schwägerin und Tante

Hermine Specht

im 63. Lebensjahre

In Namen der trauernden Angehörigen

Chr. Lunscken

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 14. d. M., morgens 9 Uhr, von Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital aus. Vorher Andacht dasselbst

Nachruf

Nach kurzer Krankheit verstarb am 10. September

Franklin

Hermine Specht

Fast 25 Jahre war sie in meinem Geschäft tätig. Ich werde ihr ein dauerndes Andenken bewahren

Carl Burmester,

Gartenbaubetrieb.

Dankfügungen.

Allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode meines lieben Mannes, sowie für die zahlreichen Kranzspenden, sage ich hiermit

herzlichsten Dank

Frau Caroline Stämpel,

Oldenburg.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich allen meinen

herzlichsten Dank

Wilgermine Dietmann.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Die von dem Leserkreis überreichte Bescheinigung über die Einzahlung der Steuern...

Erweiterung auf die Nachträge zum Statut.

Herr Studentent Eugen Müller hat in Nr. 244 der Nachrichten...

Die neue Apotheke.

Die neue Apotheke des nördlichen Stadtteils regnet sich in Nr. 243...

Bitte an den Stadtmagistrat.

In Nr. 243 der Nachrichten wurde auf die Bürgerliste...

Die neue Apotheke.

Die neue Apotheke des nördlichen Stadtteils regnet sich in Nr. 243...

Vorgesehene Erde ist sehr günstig für die Einwohner von Oldenburg...

Wetterbericht der Bremischen Landeswetterwarte.

Vorherfrage für den 14. Sept.: Mäßige, aber böige, meist nördliche Winde...

Witterungsbeobachtungen in Oldenburg von H. Schults, Optiker.

Table with 4 columns: Monat, Zeit, Barometer, Temperatur. Rows for 12. Sept. and 13. Sept.

Amt Oldenburg

Die diesjährigen Siegenbock-Sördrungen des Verbandes zur Förderung der Siegenbock...

- Montag, den 26. Sept. d. J., vorm. 9 Uhr, für die Gemeindefamille bei Neill in Adorf.

Auktion in Jade

Der Landwirt Johann Höben zu Jade läßt wegen Aufgabe seines Betriebes am Sonnabend, dem 1. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr anfangend...

- 10 hochtr. beste Quenen, 4 bel. Milchkühe, 6 Rindquenen, 7 Kuhhälber, 10 Bauerlöweine, 3 Pferde

als: 1 hebenjähr. schw. Stute, Verw. 3486, B. Her. M. Bahane, 1 dreijähr. Wallach, schw., fromm und tüchtig, 1 Wollschenter, alsdann: 2 Motorwagen, 2 Ausfahrwagen, 1 Viehwagen, 1 Schwärze, 1 Mähmaschine, 1 Heuwender, 1 Hartmaschine, 1 Pflug, 1 Saage, 1 Landweber, 60 Stk. 2 Pferdegeschirre mit Neuherstellung, versch. Geschirre, Recke, Laue, Hühnerbäume, Garten, Garten, Senen, Hammer, Holz und was sich sonst noch alles vorfindet.

Kaufliebhaber ladet freundlich ein H. Stechmann, amtl. Auktionator, Schwelburg. H. Hattermann, Aukt., Jaderberg.

Bei Credo

kauf für wenig Geld die schönsten Sachen auf der Welt! Damenkleider, Mäntel, Anzüge, Gummimäntel, Schuhe

Teilzahlung

Jung. Zuchthähne reibhühnerartige Italiener abzugeben Stück 6 Mark Holtekestraße 9

Zentralviehmarkt Oldenburg i. O. Freitag, den 16. September 1927. Herd- und Kugviehmarkt: Montag, den 19. September 1927. Zucht- und Kugvieh- und Pferdemarkt: Dienstag, den 20. September 1927.

Kleine Anzeigen Zu verkaufen Auto Singer, Modelis, in bestem Zustande, mit allen Zubehören, zuverlässig, leicht zu fahren, voll und tüchtig, volle Feder, für 1850 M. zu verkaufen. Neuen, Hattlingen, Seemannstraße 15 Fernsprecher 748.

Kindermögen wobl, gut erb., zu verk. Bielefeldstraße 55 L. Zu verkaufen ein schwerer, stabiler Oldenb. Wallach. Rudolf Steffen, Eggern. Wollig zu verkauf. ein fast neues schwarzes Piano. Angeb. mit 3 8 84 an die Gesch. d. Bl. Zu verkaufen 1 Herd, 2 Fesen, 1 Dauerbrenner. Kurwischstraße 33.

Baustoff-Einkauf e. G. m. b. H. Oldenburg i. O., Stau, Fernruf 1722. Wir haben wieder gut gebrannte Mauersteine von unsern Bieleleien zur sofortigen Lieferung abzugeben. Bestellungen nehmen entgegen: Unsere Geschäftsstelle Fernruf 1722 Oldenburger Dampfziegeleien G. Binklage & Co., Fernruf 399 Dampfziegelei Mosleshöhe G. Kottler, Fernruf 12

kleines, aber gut gehendes Weiß, Woll- und Kurzwaren- oder Spezial-Geschäft für Dame passend zu nähen oder zu kaufen gesucht. Wollig mit Wohnung Angebot unter W 841 an die Nachrichten für Stadt und Land

AUTO 420 PS mit allen Schikane, sitzter, billig zu verkaufen Markt 2, Telephon 521

Heute und morgen Ausnahme-Preise Frische Äpfel... 60 S Frische Nektarine... 30 S Ruisse Switz, Saarenstraße

Zu kaufen gesucht 1 junger angehörter Eber Gastwirt Müller, Grifede

Zu kaufen gesucht: 30 Stück gebrauchte, guterhaltene Hochspannungsmasten, 9 m lang, 100 Stück Isolatoren für Hochspannung 20000 Volt, 30 Stück Lyren. Offerten mit äußerster Preisangabe an Julius Berger Liebman-Straßengeleisen Centralbüro: Oldenburg i. O., Markt 5.

Strichhausen

Gastwirt C. F. Sösten Erben zu Neuenhof beschließen, ihre zu Neuenhof beleg. Gastwirtschaft

zu verkaufen. Kaufinteressent ist angelegt auf Sonnabend, den 17. September d. J., nachmittags 5 Uhr.

Verpachtung

Neuenhof, Landwirt August Wente, in Geroldsdorferdamm, läßt von seiner Neuenhof betrogenen Landstücke am Freitag, dem 16. September, nachmittags 5 Uhr, Meiners Gasthaus in Neuenhof: 17 Hektar in bester Kultur befindliche Grün- u. Ackerländerernte auf dem Moor, parzellenweise oder in gewünschten Abteilungen, sowie den Pflanzbaum „Hohfeld“, groß 1,8111 Hektar, auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachten. Naake & Schmidt, Aukt., Großenmeer.

Einkehrhaus „Zur Linde“ Morgen, Mittwoch: Tanzkränzchen Großes Orchester, 6 Herren Alfred-Schmidt-Kapelle

Am Sonntag, 18. Sept. findet das Becher- u. Konkurrenz-Schießen der Vereine Moorhauen, Surcel und Vintel statt. Abends großer Festball Anfang 8 Schließens: 1 Uhr Anfang d. Festball: 6 Uhr Sierzu laden freundlich ein Der Vorstand und Gastwirt Knusen.

2. Beilage

zu Nr. 248 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Dienstag, dem 13. September 1927

Zur Regelung der Beamtenbesoldung in Oldenburg.

Man schreibt uns: Wie wir hören, ist in einer Sitzung der Vorsitzenden der Landtagsfraktionen im Staatsministerium beschlossen worden, daß die oldenburgische Staatsregierung vor dem 1. Oktober in keiner Weise irgendwelche Schritte zur Regelung der Beamtenbesoldung zu unternehmen soll.

In diesem Zusammenhang muß, was in der Öffentlichkeit viel zu wenig bekannt ist, an einen Antrag des Zentrumsparteivorsitzenden Meyer-Salte erinnert werden, der bei der Feststellung der Staatshaushaltspläne in der letzten Landtagssession zur Annahme gelangte. Dieser Antrag hat die bis dahin bestehende Bestimmung, daß Oldenburg bei der Regelung seiner Beamtenbesoldung im wesentlichen die Höhe des Reiches oder Preussens übernimmt, aufzuheben. Durch Landtagsbeschluß ist die oldenburgische Staatsregierung vollkommen frei und selbständig in der Regelung der Beamtenbesoldung. Allerdings darf die Staatsregierung ohne Zustimmung des Landtags keine Veränderungen in der Beamtenbesoldung vor sich aus vornehmen, sie kann nicht einmal ohne Zustimmung des Landtags Vorstöße an die Beamten ausarbeiten.

Trotz aller anderslautenden Behauptungen und Veröffentlichungen muß daher der Landtag in diesem Herbst zur Regelung der oldenburgischen Beamtenbesoldung unbedingt zusammenzutreten. Allerdings wird der Zusammentritt des Landtags nicht vor dem 1. Oktober erfolgen. Ob außer der Beamtenbesoldung auch noch andere landespolitische Fragen, wie z. B. die Frage einer Deutung der aus den Vermaltagefällen der Staatlichen Kreditanstalt entstehenden Verluste, im Landtag in seiner Herbsttagung beschäftigen werden, ist bisher noch nicht entschieden.

Nach unseren Informationen steht es fest, daß der Landtag sich mit der Stellung Oldenburgs zum Steuerverein einbeziehungsgesetz befassen wird. Da das Steuervereinbeziehungsgesetz ein Reichsgesetz ist, kann es sich bei der Stellungnahme des oldenburgischen Landtags nur darum handeln, die Staatsregierung zu ersuchen, ihren Bevollmächtigten im Reichsrat, dem außer dem vorläufigen Reichsministerpräsidenten der Gesandtschaft angestrichelt vorliegt, mit Instruktionen für oder gegen den Entwurf des Steuervereinbeziehungsgesetzes zu versehen.

Eine Tagung des Landtags muß im Herbst also unbedingt stattfinden, wenn die Schlüsse über Zeitpunkt und Beratungsgegenstände — außer der Beamtenbesoldung, die geregelt werden muß — auch noch nicht gefaßt worden sind.

Artilleristag der Jadesstädte.

Beteiligung der Oldenburger ehem. Artilleristen.

M. Wilhelmshaven-Nürtingen, 11. September. Die Jadesstädte standen heute im Zeichen eines Ereignisses, das in der Marineinfanterie von etwas außerordentlichem Art war. Die in Wilhelmshaven-Nürtingen anwesenden Artilleristen des früheren Heeres veranstalteten einen Artilleristag, zu dem sie die Artilleristen der oldenburgischen Städte, außerdem Bremen, Hannover, Wittenberg einluden. Außerdem wurde die Teilnahme der Artilleristen der Jadesstädte, des Artilleristen „Barbara“. Die auswärtigen Artilleristenvereine waren der Einladung gefolgt, in großer Zahl waren die Gäste nach Wilhelmshaven gekommen. Unter den auswärtigen Gästen befanden sich aus dem Oldenburger

Land die Abordnungen des Vereins „Barbara“ aus Oldenburg, des Vereins ehem. Artilleristen Nalbe und des Vereins ehem. Artilleristen Barel.

Außert zu den heutigen Veranstaltungen war gestern der Begrüßungsabend im Parkhaus, der statt befüllt und mit unterhaltenden Darbietungen verschiedener Art ausgefüllt war. Heute vormittag wurden zunächst Besichtigungen vorgenommen. Nachdem es gestern in Strömen geregnet hatte, lag heute frisch heller Sonnenschein über Stadt und Hafen. Bei schönem Wetter fand kurz nach Mittag auch die Parade in der Höhe unter den hohen Bäumen des Abalberplatzes beim Stationsgebäude statt. Es war ein prächtiger Platz, den man sich für diesen Festtag ausgelacht hatte, einer der reizvollsten Plätze der Jadesstädte. Die hiesigen Marine- und Kriegervereine beteiligten sich mit ihren Fahnen an der Parade, die mit dem Lied „Großer Gott, wir loben dich“ eröffnet wurde. Die Weisprobe hielt Major Fritsch, der vortriffliche Worte fand für dieses Ereignis des Artilleristenvereins.

Der Vorsitzende des landesweiten Artilleristenvereins übernahm die Fahne, dann überreichten außer den hiesigen Krieger- und Marinevereine der Oldenburger Reserveein „Barbara“ (mit dem Spruch: „Jung hoch fort“), der Verein ehemaliger Artilleristen Barel und der Artilleristenverein der Luhrhaffstadt Wittenberg Fahnen, nachdem man das Vaterland gebetet und das Lied „Ich hab' mich ergeben“ gesungen hatte.

Schnell hatten sich die Festteilnehmer zum Festzug formiert, der sich unter den Klängen der Musik, voran sieben Artilleristen in Uniform zu Pferde, hinter der Musik die neue Fahne und die übrigen Fahnen, etwa 20 an der Zahl, durch die Straßen der Stadt bewegte. Ein Konzert der Kapelle der II. Marine-Artillerie-Abteilung im „Parkhaus“ und ein Festball am Abend vereinigte dann die Artilleristen noch einmal zu froher Unterhaltung. Für Montag ist eine Dampferfahrt nach Wangerooge vorgesehen.

Reiterturnier in Stuhr.

! Stuhr, 13. September.

Zu dem großen Reiterturnier unseres Reitervereins war das Wetter sehr besonders. Es war recht kühl auf dem Rennplatz. Eingegangen waren 55 Nennungen. Die Rennen verliefen trotz des weichen Geländes ohne Unfall und in rascher Folge. Den Siegern winkten schöne Ehrenpreise, insgesamt 33, die von Freunden des Reitportes, hiesigen, Bremer und Lemburger Geschäftsleuten gestiftet waren. Als Preisrichter waren tätig: Reit- und Fahrlehrer Wendt-Oldenburg, v. Regnell-Oldenburg und Joh. Fohne-Oldenburg.

1. Jochpferde- und Reitersportwagen für dreijährige und ältere eingetragene Oldenburger Pferde der vierjährigen Wagen, zu fahren von Mitgliedern der Reitvereine Stuhr, Hasbergen, Schönemoor und Niederland, 9 Nennungen, alle Gelpanne am Start. Preise sind Ehrenpreise. 1. H. Kruse-Schönemoorheide mit 4. Stute und Stute Violette 3, Fahrer: D. Kruse. 2. H. Eberhart mit 6. Stute, Stute Fiedelweide mit 6. Stute Delfia 2, Fahrer: H. Kruse. 3. H. Kruse-Stuhr mit 5. Stute Eberhart 2 und 7. br. St. Dania, Fahrer: Veffler. 4. H. von Seggern-Schönemoor mit Stute Erwigo und Stute Weinalda, Fahrer: W. von Seggern.

2. Konkurrenzreiten, offen für eingetragene Oldenburger Pferde, zu reiten von Mitgliedern der Vereine Stuhr, Schönemoor und Niederland. Für jeden Verein 5 Ehrenpreise. — Stuhr: 1. Abteilung 9 Nennungen, 2. Abteilung 9 Nennungen, Schönemoor 8 Nennungen, Niederland 9 Nennungen. Preise: Stuhr, 1. Abt.: 1. H. Coldebe-Tollenbrück mit 8. Schw. St.

Saussee, Reiter: Veffler. 2. J. Fohne-Oldenburg mit 5. br. Stute, Reiter: D. Waden. 3. H. Eberhart mit 6. St. Delfia, Reiter: A. Dittmann. 4. H. Wollschütz-Stuhr mit 5. br. St. Kluge, Reiter: G. Wollschütz. 5. H. Coldebe-Tollenbrück mit 6. Schw. St. Glorie, Reiter: Veffler. — Stuhr, 2. Abt.: 1. H. Wollschütz-Stuhr mit 4. br. St., Reiter: Dr. Wollschütz. 2. H. Segellen-Stuhr mit 5. br. St. Mantine, Reiter: A. Segellen. 3. D. Segellen-Stuhr mit 4. br. St., Reiter: A. Fohne. 4. H. Ditten-Oldenburg mit 4. br. St., Reiter: D. Ditten. 5. H. Wollschütz-Stuhr mit 10. br. St. Wella, Reiter: A. Wollschütz. — Schönemoor: 1. H. Kruse-Schönemoorheide mit 1. Schw. St. Kruse. 2. H. Kruse-Schönemoorheide mit 6. St., Reiter: H. Ebers. 3. Joh. Kruse-Schönemoorheide mit Uferne 2, Reiter: H. Kruse. 4. H. Wollschütz-Schönemoorheide mit 10. St., Reiter: H. Wollschütz. 5. H. Wollschütz-Schönemoor mit 4. Schw. St. Wollschütz, Reiter: D. Wollschütz. — Niederland: 1. H. Kruse-Niederland mit 4. br. St. Natunde, Reiter: G. Kruse. 2. H. Kruse-Niederland mit 4. br. St. Natunde, Reiter: G. Kruse. 3. G. Kruse-Niederland mit 7. br. St. Natunde, Reiter: G. Kruse. 4. D. Kruse-Niederland mit 9. br. St. Fiedelweide, Reiter: J. Kruse. 5. G. Kruse-Niederland mit 10. br. St. Fiedelweide, Reiter: J. Kruse.

3. Einpferdefahren, Konkurrenzfahren für dreijährige und ältere Pferde. 8 Ehrenpreise, 13 Nennungen, 13 am Start. 1. H. Coldebe-Tollenbrück mit 8. Schw. St. Saussee, Fahrer: H. Kruse. 2. H. Eberhart mit 6. br. St. Fiedelweide, Fahrer: A. Dittmann. 3. H. Wollschütz-Stuhr mit 5. br. St. Eberhart, Fahrer: Veffler. 4. D. Segellen-Stuhr mit 4. Schw. St. Wollschütz, Fahrer: Veffler. 5. H. Kruse-Schönemoorheide mit 4. Schw. St. Erwigo, Fahrer: Veffler. 6. H. von Seggern-Schönemoor mit Weinalda, Fahrer: H. Kruse.

4. Landweiterei. Preise: Ehrenpreise, 4 Nennungen, alle am Start. Alle Teilnehmer erhielten gleiche Preise, nämlich: D. Segellen-Stuhr mit 5. Fuchsstute und H. Kruse-Niederland mit 5. Fuchsstute, Reiter: D. Kruse. 2. H. Kruse-Niederland mit 8. Schw. Stute und derselbe mit 6. Schw. Stute, Reiter: Veffler. 3. H. Wollschütz-Stuhr mit 6. br. Stute und derselbe mit 6. br. Stute, Reiter: Veffler. 4. H. Segellen-Stuhr mit 5. br. Stute, Reiter: H. Segellen.

5. Jagdbringen. Diefen für alle Pferde, im Westen und zu reiten von Mitgliedern eines Reitervereins im Amtsbezirk Dittmannshorn und Niederland, 10 Nennungen, alle am Start. 1. H. Wollschütz-Stuhr mit 5. br. Stute, Reiter: A. Wollschütz. 2. H. Kruse-Niederland mit 4. br. St. Wollschütz, Reiter: A. Wollschütz. 3. H. Kruse-Niederland mit 5. Schw. Stute und derselbe mit 6. Schw. Stute, Reiter: Veffler. 4. H. Wollschütz-Stuhr mit 6. br. Stute und derselbe mit 6. br. Stute, Reiter: Veffler. 5. H. Segellen-Stuhr mit 5. br. Stute und H. Wollschütz-Stuhr mit 4. br. Stute, Reiter: H. Segellen.

Patent-Bericht

Mitgeteilt vom Patent- und Technischen Büro Conrad Köhling, Wiefelsh. — Vertreter: G. Louis Schröder, Oldenburg i. D.

Patent:

Franz Gleißner, Abbehausen (Oldb.), Schwabmünde. Gebrauchsmodell: Hermann Meents, Feber i. D., Getreideernte (Erntegerät). Gebrauchsmodell: Gerhard Ostendorf, Bühren, Wolf Spediteur i. D., Drehvorrichtung, insbesondere für Aderwagen.

Benz-Taxameter
Anruf **62** und **64**

Albert Gellert.

Roman von Carl Traut.

Copyright by Verleger, Krefeld.

11. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Ein spindeblinder Amerikaner, der fast interesselos ununterbrochen an seinem Gummi gekaut hatte, schüttelte verständnislos den Kopf.

„Goddam“, meinte er, „die Deutschen sind ein viel merkwürdigeres Volk, als ich bisher geglaubt habe. Und schade wäre es gewesen, wenn unsere Soldaten es im Jahre 1918 vollkommen vernichtet hätten. Die Welt kann ohne die Deutschen, glaube ich sehr, nicht auskommen. Denn ein Dummer muß doch notwendig darunter sein.“

Ueber die harten Gesichter aller fünf Männer huschte ein fittes Lächeln. Sie verstanden es wirklich alle nicht, wie jemand aus Idealismus ein amerikanisches Riesenvermögen ausschlagen konnte.

Albert aber hatte trotz des Spotzes keine Ruhe nicht verloren. Kalt und wegwerfend klangen seine Worte, die er an den Amerikaner richtete.

„Die Dummen waren Jänen aber doch so sehr im Wege, daß Sie die Leute der ganzen Welt zusammenfoppten, um sie einzuführen und als Konkurrenten Ihrer wilden Profitgier unschädlich zu machen. Und nach meinem Fall haben Sie noch nicht den Mut, die Fesseln des geschlagenen Riesen zu lockern. Zum Glück reizt mich aber Ihre Kritik an uns dummen Deutschen, denn ich die Linnette von Kist, Gemalt, Wastaffel und Verfalligkeit betrachte, die Sie aufbringen, um einem dieser Dummen nahe zu kommen.“ Er lachte laut, häßlich. „Wir wollen abwarten, verehrte Herrschaften, wer schließlich von uns der Dumme ist.“

Eine heimliche Stille trat ein. Albert hatte sich spöttisch lächelnd in seinem Sessel zurückgelehnt. Nach einer kurzen Pause erhob sich der Vorsitzende der Versammlung. Er kam um den Tisch herum, die schwebenden Hände in der seiner merkwürdigen Lese der Tafeln seines weiten Beinschubes vorbogen. Dicht vor Albert blieb er stehen und sprach in einem Tone, als befände hinter der Schatten eines Mißverständnisses zwischen diesem und den fünf Männern:

„Herr Gellert, auch den wirtschaftlichen Bedürfnissen Ihres Vaterlandes wird unser Tisch gerecht werden. Den vierten Teil des europäischen Bedarfs an Seide werden wir in deutschen Fabriken herstellen lassen. Selbstverständlich vermindert sich dementsprechend Ihre Anteilsquote. — Doch darüber werden wir noch sprechen. Sie kennen jetzt

unser Angebot. Ueberdenken Sie es reiflich, ehe Sie sich entschließen.“

Albert winkte ab. „Nicht nötig, mein Herr, Sie kennen meinen Entschluß.“

Ein kleiner, schwarzhaariger Türke mit blühenden Augen erhob sich, trat an beide heran und sagte in stichendem Deutsch zu Albert:

„Nachdem die geschäftliche Aussprache beendet ist, gebe ich mir die Ehre, Sie auf ein paar Stunden zu einer improvisierten Abendunterhaltung, wie sie in meiner orientalischen Heimat eigen ist, zu bitten. Ich bin der Besitzer dieses Hauses“, erklärte er, sich gewissenhaft vorstellend.

Die Worte weckten Alberts Neugierde. Demotivierter! Das konnte etwas werden, orientalische Vorlesungen, viel mehr den glühenden Zirkeln, Tanz und Spiel! Er hätte kein abendländischer Mann sein müssen, wenn diese Aussicht trotz der Zwangslage, in der er sich befand, nicht seine Phantasie geweckt und ihn bestimmt hätte, die Einladung anzunehmen.

So nicht er denn dem Türken, der ihm schon wegen seiner tadellosen deutschen Aussprache sympathisch geworden war, zu.

„Ich nehme gern Ihre Einladung an“, sagte er höflich. „Ich danke Ihnen.“

Der Türke entfernte sich mit einer tiefen Verbeugung. Er schritt zur Tür und gab ein Klingelzeichen nach draußen.

Wie durch einen Zauberstab eilten durch alle vier Türen fünf geliebte Diener herein, leise, leise, leise, leise. Der große Tisch wurde zusammengeschoben und in ein Rechenzimmer getragen. Stühle und Sessel beschwanden. An deren Tische füllten bald Laboretts den Raum, schwebende, buntfarbige Posterscheibe wurden ausgereiht, niedere Hocker herangeschoben, mehrfache Leuchter, die nur gedämpftes Licht spendeten, heringetragen, während das scharfe elektrische Licht ausgeblendet wurde.

Albert betrachtete alle diese Vorbereitungen mit staunenden Augen. Er wurde von Katsura, der sich ihm bis jetzt ferngehalten hatte, in einen raffiniert zurechtgemachten Winkel gezogen.

„Ich bitte Sie, Herr Gellert“, redete der Japaner ihn an, „vergeßen Sie doch auf ein paar Stunden das, was Sie fördern zwischen uns liegt. Wahren wir, wie man in Ihrer Heimat sagt, heute abend Burgfrieden. Morgen dann — er lächelte sich bei diesen Worten — „mögen Sie mir wieder Freude anhaben, wenn Sie sich inszwischen nicht zu unseren Vorlesungen gefunden haben.“

Der Japaner streckte sich auf ein Polster und schob Albert einen goldbeschlagenen Hocker hin. Albert setzte sich,

„Es sei, Herr Katsura. Aber glauben Sie ja nicht, daß ich morgen anderer Meinung bin.“

Diener brachten in ihrer geräuschlosen Art Tee und Gebäck, reichen Zigaretten und Jazaren.

Katsura zog wohlgeil den vollen Rauch einer Zigarette in die Lunge. Dann ließ er ihn langsam durch Nase und Mund ausströmen. Er blinzelte Albert von der Seite zu.

„Burgfrieden, Herr Gellert! Nicht einmal in Gedanken wollen wir an Geschäfte erinnern werden. Alles zu seiner Zeit. Sehen Sie!“ Er deutete mit ausgestreckter Hand nach der Vorderwand des Zimmers. „Unser Gastgeber läßt sein Haustheater antreten.“

Die hohe Wandbekleidung verschwand langsam in einer Vertiefung. Eine richtige Bühne, in die Wand eingebaut und hinter Vorhang, wurde sichtbar — eine kleine künstlich angelegte orientalische Theaterbühne.

Zwei Türinnen traten auf. In Leiser, fast einschläfernder Weise sangen sie ein Duett. Unmäßig heiterer sah der Sprechgesang. Er wurde erregt, leidenschaftlich, Albert glaubte, nach Mienen und Gesten zu schließen, Mitleid und Anklage herauszubrechen. Liebe und Eifer!

Dann strömten von allen Seiten neue Gestalten herein. Fremddamen, die Blumen streuten und buntfarbige Bänder um die beiden Streitenden wandten. Dazu sangen sie im Wechselgesang erregende, beschwörende, begütigende Worte.

Finale: Verkündigung mit anschließendem Fremdentanz. Dann sprangen die verführerisch schönen Orientalinnen — Türinnen und Berlinerinnen, wie Katsura Albert erklärte — von der Bühne herunter ins Zimmer und mischten sich unter die Gäste. Sie übernahmen an Stelle der Diener die Bedienung, boten in lieblicher Unbesonnenheit Tee und Gebäck, ließen sich Zigaretten zwischen die brennenden roten Zippen heften, lachten und sangen in ihrer Muttersprache, redeten französisch und englisch durcheinander — es war ein wunderbares, bezauberndes Bild.

Eine hochgewachsene, glatteugige Berliner hatte sich zu den Füßen Alberts auf ein Polster niedergelassen. Um ihr französisch war es ziemlich gut bestellt.

„Welches Land ist deine Heimat?“ fragte sie langsam, jedes Wort suchend.

Albert sah ihr scharf in die großen, tiefdunkel funkelnden Augen. Was wollte sie von ihm? War es mehr als bloße Neugierde, daß sie sich an ihn heranschmeckte? Sein Mißtrauen war nicht geschwunden. Es schlummerte nur und stand beim leichten Anstoß auf der Wacht.

Aber da hörte er diese lindlich suchende Stimme wieder um sein Ohr klingen. Die Berliner fragte daselbe noch einmal, wohl in der Meinung, er habe ihre erste Frage nicht verstanden.

(Fortsetzung folgt.)

Mantelstoffe - Kleiderstoffe

Die letzten Neuheiten und Farben
sind eingetroffen

ERNST BREUCHE

Etagegeschäft
Größtes Stoff-Spezial-Geschäft am Platze 1 Treppe

Ein Zwiesgespräch

im Theater!

Gnädige Frau, wo gehen Sie morgen abend hin?

Ins C.C.

dort singt Herr

Paul Bellardi zum Tanz!

Belze und Befafelle

in großer Auswahl und noch bekannt billigen Sommerpreisen. Außerdem 10% Rabatt in bar.

Hamburger Pelzlager
Etau 1, Handelshof, 1 Treppe.

Billig! Billig!

Prima Tomaten 3 Pf. 100
• Perlbohnen 3 Pf. 100
• Tafelbirnen 3 Pf. 100
• Tafeläpfel 4 Pf. 100

Berner Mittwoch einverleibt eine Ladung

billiger Blumenkohl

la Einlegegurken in allen Größen

Einmach-Bohnen 5 Pfund nur 100
sowie 1 Ladung 2 Hühner 1 Mk.
Zwetschen 4 Pfund 1 Mk.

Hans Multhaupt

Gaßstr. 23 // Johannisstraße
Ecke Burgstr. am Pferdemarkt
Telephon 1548

Bestellungen auf Lieferung von Winterkartoffeln erbitte schon jetzt.

Kolonialwarengeschäft,

am liebsten auf dem Lande, zu kaufen gesucht. Angebote unter P. S. 832 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

2 ältere Ladenchränke

zu verkaufen Schüttingstraße 8

Zu verk. weg. Vert. des Sämergartens 20 schöne Hennenküken, Aprilbrut, erste reibungsstarke Staffener, von diesem Verkauf, Stad 5 M., Adolf Häfnermann, S. Säfung, Adorvier Straße 64.

Kein Teil der Wohnungseinrichtung ist so sehr Gegenstand des Vertrauens wie der orientalische Teppich

Ich habe eine außerordentlich reiche Auswahl nur wirklich feiner Teppiche in persischen, centralasiatischen u. kaukasischen Qualitäten in allen Preislagen zusammengestellt und erwähne dabei besonders, daß es sich nur um ausgeflucht gute, fehlerfreie Ware alter Herkunft in schönen ruhigen Farbbildungen handelt. Die Teppiche sind zu den billigsten Preisen unter Berücksichtigung des wesentlich erhöhten Wertes zum Verkauf gestellt.

Max Ullmann, Lange Str. 91
Spezialgeschäft für Innendekoration

Schlafzimmer 300 M.
Küchenschrank mit Tisch und 2 Stühlen 90 M.
Chaiselongues m. 32 Sprungfedern 40 M.

E. Broers
Nordstraße 24.



Bücher zu verkaufen, gut erhaltene

Möbel

Sofas, Stühle, Küchenschrank, Bett, Kommoden, Schreibtische, Nachttische, Spiegel, etc., etc.

E. Hahnes, Waffelplatz 8.

Eber

zum Decken. Fern. Kupfer, Wabbeuf.

Verk. ein schöner Hengst

besten Abkomm. Erhält Zierdenkm. Adolf Häfnermann, Eberlein.

Union-Saal

Mittwoch, den 14. September, abends 8 1/2 Uhr,

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Dr. Siedemann

„Zum Tode verurteilt“

Erlebnisse in russischen Kerker 1924-26
Eintrittspreise 1.00 Mk. und 50 Pf.

Karten im Vorverkauf bei den Zigarren- geschäften Holmer und Niemeier, Lange Straße, und an der Abendkasse.

Reit- und Fahrtschule Jaderberg

Abchlußprüfung am 14. September, nachmittags 4.30 Uhr. Interessenten laden herzlich ein. Die Leitung.

Aus eigener Neukultur habe ich in bester Beschaffenheit abzugeben:

ca. 500 Str. Ostbenderer Winterroggen, grünblühiger Frucht, 1. u. 2. Abt.
ca. 100 Str. Schwarzbrot „Präsident“
ca. 1000 Zentner Roggenstroh bindendengepreßt
ca. 200 Zentner Haferstroh bindendengepreßt
ca. 800 Zentner Futterheu bindendengepreßt

Die ganze Ernte war sehr ertragreich und wurde besonders gut gewonnen. Roggen und Hafer sind frei von Unkraut und jeglichem Unkraut. Auch das Stroh ist befreit. Das Heu besteht aus Alee und besten Kulturgräsern. Befristung jederzeit gern gefaßt. Ausl. Angebote und Aufträge auf Wunsch.

Gerhard Hanken

Westerhof Westerstede i. D. Fernsprecher: Westerstede 218 und 202

Hundescheren

mit elektr. Maschine
Trimmen, Reinigen usw. Sämbieren, Wolfshäuten entfernen, Sämbieren von Nag. Mäusen, etc.
Bei Gastwirt Gerdes, Oldenburg Alexanderstraße 23 - Fernsprecher 1288
Voranmeldung daselbst.

Sportverein Oberlethe

Am Sonntag, dem 18. September

1. Stiftungsfeier

Hierzu laden freundlichst ein

H. John Der Vorstand

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.

Ingenieurschule für Maschinen- und Automobilbau, Elektrotechnik, Binnige Sonderausbildung für Landmaschinen und Flugtechnik.

Meiers Restaurant, Ofen

Jeden Mittwoch und Sonntag

KONZERT

mit Gesellschafts-Tanz
Anfang 4 Uhr - Ende 12 Uhr
Eintritt frei

Leuchtglaseinlagen

Autobusverbindung 3,30, 6,20, 8,00, 12,00

Hierzu ladet freundlichst ein
F. H. Meier, Fernruf 728

WALL W L I C H T

Ab Dienstag:
Der Großfilm:

Glanz und Elend der Kurtisanen

Honoré Balzac's meistgelesener Roman zu einem modernen Film gestaltet mit der großen Besetzung:

Paul Wegener, Andrée La Fayette, Werner Fuetterer, Helen von Mündhoffen, Eugen Burg, Kurt Gerro, Ferd. v. Alten, Nien Sön Ling

Wegener verleiht der Gestalt des ehemaligen Banditen ein gewaltiges Format. Sein Komplize, der Diener Pacard, wird von Nien Sön Ling großartig verkörpert. Auch Ferdinand v. Alten gibt in Haltung und Spiel eine ausgezeichnete gelungene Figur ab

Die Familie ohne Moral

Sittenbild in 7 Akten, nach der Komödie „Ledige Leute“ mit
Colette Breill, Paul Hartmann, Hermann Thimig, Daisy Holms, Fred Louts Lerch, Carmen Cartellieri, Mizzi Grienl

Ein Bild unserer Zeit — — —! Einer Zeit der Korruption, der Hemmungslosigkeit, der schrankenlosen Genußgier — — —! Einer Gesellschaft, die achselzuckend ihren eigenen Verfall sieht — — —! Ehre — Sitte — Tugend werden zu leeren Schlagworten. Junge Mädchen, die Mütter der kommenden Generation (!) werfen sich irgendwem in die Arme, der ihnen gerade gefällt — ausleben! — auskosten! — Genießen bis aufs Letzte — — —! Eltern, die dem allen Vorschub leisten, statt mit letzter Kraft anzukämpfen gegen solche, alles zerstörende Unmoral! Die erschütternden Kämpfe eines reinen jungen Mädchens um ihre Bekehrung aus dem Schoße ihrer verkommenen Familie!

Spielzeiten: Dienstag und Donnerstag 5 1/2 und 8 Uhr. Mittwoch 4-5 1/2 Uhr; Eintrittspreise 50 und 80 Pfennig

Varef: Vofte, Ehmers, Martens, Maaf, Sandstahl, Mengert, Wegener, ...

Das prächtigste Spiel des Tages. Neben hervorragenden Leistungen war ihm das Moment der Spannung in hohem Maße eigen, das dem Haupt- und Schlüsselpunkt des Tages aus den genannten Gründen anrechenbar war.

Man rechnet mit dem Siege dieser sympatischen Mannschaft, aber dennoch kommt es anders. Kurz nach Wiedereröffnung halt Vofstorn ein Tor auf und erzielt trotz tapferer Gegenwehr auch das Ausgleichstor.

Kreisliga Vohlenberge - Schweiburg 10:1. Das Hauptziel des Tages erfüllte die Erwartung nicht völlig, da Schweiburg, wie erwähnt, von vornherein zu stark gedankt war.

Vom Fußballsport.

WB. bezwingt VfB. erst in den letzten Minuten! - Bittere Niederlage der Friesen! Hohes Torergebnis bei VfA.-WB.

Auch am letztvergangenen Sonntag hatten die beiden Obenburger Ligavertrieder Punktspiele ausgetragen. Die WB'er empfingen auf eigenem Platz die VfB'er. Allgemein rechnete man von vornherein mit einem Siege der Gäste. Trotz besseren Spielens hatten sie aber ihre liebe Not, den Obenburgern ein Tor abzurufen. So blieb es lange, bis dann einige Zeit vor Schluss die Obenburger sogar ausgleichen konnten!

Nachfolgend die Einzelberichte: VfB.-WB. 1: (0:1). Im vierten Punktspiel traf die VfB.-Liga auf eigenem Platz am Sonntag auf die spielfertigste Mannschaft des Wilhelmshavener Sportvereins.

- Wintermann, Cordes, Süren, Bauer, Hundt, Ehlers, Gerdes, Osterloh, Kloppenburg, Rampe, Steffen, Gabriel, Wolf, Jellstad, Meier, Plawitz, Hansen, Eghardberg, Köhler, Gerdes, Duppans, Pieper.

Das Spiel geht mit Anstoß der Gäste richtig ein. Der erste Vorstoß bis zum Gegentor gelingt den Obenburgern; sie werden aber zurückgeschlagen. Noch einige Zeit ein lebhaftes Hin und Her; dann verfliehet sich WB. mehr Geltung. Die Leute sind viel schneller am Ball und zum Teil auch technisch besser durchgebildet.

Die zweite Halbzeit zeigte zunächst das gleiche Bild: das reifere Spiel der Gäste verfliehet ihnen auch Liebertätigkeit im Felde. Numerisch macht ihnen die gegnerische Innenmannschaft das Durchkommen schwer. Auch Wintermann sorgt - mehrmals mit großer Bravour! - dafür, daß keine Torerfolge fallen. Die blau-weißen setzen, so oft Gelegenheit dazu ist, zum Vorgehen an; da einige Stürmer sich zu viel hin ein aufhalten, bringen die Angriffe nur selten bis in die Gefahrenzone beim Gegner vor.

war ein richtiges Zusammenspiel mit 6 Mann von vornherein unmöglich. Erhaben kämpfte die Mannschaft tapfer und mit bewundernswürdiger Ausdauer, und wenn der Jubel über den Sieg der tüchtigen Vohlenberger nicht laut wurde, so lag es am Mitleid mit dem tapferen Unterlegenen.

Vohlenberge drängt von vornherein, und wenn auch durch einen ausgefuchsten Ball von zunächst der Gegner wieder Luft bekommt, so finden die Vohlenberger doch immer wieder, durch die die langen flachen Schußwürfe gehen, daß sie denn auch Nr. 1 fällt. Nach einiger Zeit kommt ein Fiesenswurf von Anders wieder soviel Raum, daß der Ball zwar noch bis ins Feld zurückgeschoben werden kann, dann aber zum 2. Tor verwandelt wird.

Schweiburg spielte mit folgender Mannschaft: Karl Diers, Fritz Lampe, Will Nieren, Jan Nieren, Diet Hofmann, Georg Barfels. - Vohlenberge: Jo Anders, Friedr. Selmers, Deino Kamms, Herm. Sanders, Hans Willen, Hans Neinen, Hans Nöben, Fritz Bräuning.

Das Spiel war durchweg fair und unterschied sich dadurch wesentlich von den meisten anderen Punktspielen. Die Gäste stellten ein ausgeglichenes Spiel auf, das nicht nur in der Schwärze in allen Ecken zu finden ist, sondern auch in fairen Kämpfen, die im Geisteskreis einen guten Fehler hatte.

Frisia-WB. 0:6 (0:2). Mit folgender Mannschaft traten am Sonntag die Friesen die Reize nach Bremen an: Schwarz - Neubauer 1, Willers - Neubauer 2, Boutsch, Hegeler - Kröger, Zinnen, Weidhauer, Knuff, Brinmann.

WB. verbandelt den Anstoß der Friesen zu einer Attacke; der Schuß ist aber ungenau. Frisia spielt anfangs etwas nervös. So überläßt Brinmann die günstige Stellung Zinmens und schießt drüberhin. Ein zweites Mal wird der Schuß, den Brinmann nach rasendem Flankenlauf abgibt, noch eben zur Ecke abgewehrt. Die Nervosität der Friesen vergrößert sich, als der linke Halbflügel der WB. eine tadellose Flanke von Kemper unbehindert für Schwarz zum ersten Tor verwandelt.

Nach Wiederanstoß geht sich Frisia 10 Minuten lang vor dem Tore des Gegners hin, bis dann der zweiten Torverwirklichung nicht zu Erfolgen kommen. Ein von WB. verwirklichter Schuß wird von Heine Neubauer dem Torwächter selbst in die Arme geschoben. Nach diesem Mißgeschick übernimmt der WB. wiederum das Kommando. Schwarz muß unumstößliche Arbeit verrichten. An den folgenden beiden Toren war nichts mehr durch ihn zu retten. Beim Stande von 4:0 profitiert Hegeler aus Wilers, dem Sturm, daß der Zusammenstoß der Strafraumgrenze zusammen. Während Hegeler das Feld verlassen muß, gibt der Schiedsrichter zu aller Enttäuschung anstatt Straßhof Schmeier, der diesmal von Kemper geschossen, unbehindert verwandelt wird. Kurz vor Schluss erhält verlebte Spieler in flatter Absichtstellung den Ball. Wilers und Neubauer 1 treten nicht an, da sie den Abstoß des Ball einleiten wollten, und so kann Schwarz mühelos das 6. Tor einleiten.

WB. hat das Spiel, selbst in dieser Höhe, verdient gewonnen. Die Friesenmannschaft hat man wohl noch nie in einer solchen zerfahrenen Verfassung gesehen wie Sonntag. Der Schiedsrichter Edelmann, Werber, war noch päpstlicher als der Papst „Publikum“.

VfA.-WB. 8:4 (6:2). Für dieses Treffen hatten beide Mannschaften ziemlich alles beizubringen, was zur „Ersten“ gehört. Es standen sich gegenüber: VfA.: Erdmann - Jahnke, Fiene - Trautwein, Eitberes, Zepfenschuß - Ganz, Müller, Wellershoff, Wandfcher, Ladtman.

WB.: Lüben, Raupel, Hobo, Gümmer, Ostmanns - Schimmelpenning, Eißle, Niemann - Wadenhausen, Nemmers - Küßow.

Bei Regen geht das Spiel ein. Gleich die ersten Minuten bringen einen forschenden Angriff der Grün-Weißen, bei dem Erdmann die Lage farr. VfA. antwortet, gleichfalls ohne Erfolg. Mehr und mehr kann der Weiß das Spiel in die Hände des Gegners verlegen. Die linke Seite des Sturms fällt gegen die andern Spieler ab; zahlreiche Angriffe bleiben durch fehlende Technik und Latit der traglichen Spieler hängen. Nach etwa zehn Minuten gibt es Straßhof für Rosenport. Der Ball wird zu durchgegeben und von Müller brühe zum ersten Tor verwandelt. Drei Minuten später reißt Anstoss einem Angreifer entgegen; er verpaßt dabei das Leder und es ist unmittelbar darauf in der Kiste. 2:0! Einen „Hand-Glimer“ verjüngt Müller großmütig. Als Wellershoff einen Ball laß den WB.ern auf die Wade schloß, passierte dieser noch eben die Torlinie und stellt das Ergebnis auf 3:0. Dann erzielte Rosenport durch Müller ein viertes Tor. Der Gegner hat nun in VfA. Angriffe im Gefolge. Dabei tat sich besonders Tjode hervor. Ihn gelang es auch, das erste Tor für seine Farben zu erzielen. 4:1. Durch entschloßenes Nachdrängen der Stürmer kommt Grün-Weiß bald zum 4:2-Ergebnis. Nach etwa 40 Minuten steht das Spiel 6:2, und noch eben vor Halbzeit kam Müller, der wieder einmal glänzte, das sechste Tor zu schießen.

In den zweiten Halbzeit verlegte die Grün-Weißen vor. Eine Anwesenheit für Spieler und Zuschauer! WB. hatte unglücklich; Nemmers im Sturm; Schimmelpenning hinten; Raupel als Käufer. Beide Mannschaften spielen noch immer mit großem Eifer. Während Rosenport ruhig und besonnen spielt, versucht der Gegner, durch Forße zum Ziel zu kommen. Mehrfach hat die Innenmannschaft von Rot-Weiß Mühe, den ungelähmten vorzudringen. Nach einiger Zeit kam Wandfcher, der sonst nicht viel ausrichtete, das alte Verhältnis wieder herzustellen. 7:3! Wieder geht Rosenport ein Tor nach; also 7:4 für VfA. Nach diesem Durchspiel der Rosenporter kam Ganz in

direktem Schuß noch ein achtes Tor buchen. Von beiden Seiten wird noch immer unermüdet gearbeitet, um die Torzahl höherzuschrauben. Nach wie vor hat VfA. die Oberhand; bei den energischen Angriffen des Gegners sind auch auf dieser Seite weitere Erfolge nicht ausgeschlossen. So angezogen ist zum Schlußspiel gespielt wurde: das Ergebnis blieb 8:4!

Victoria 2-WB. 2:2 (1:4). Victoria 2 hatte die zweite Mannschaft des Delmenhorfer Ballspielvereins zu Gast. Der Platz war durch den Regen am Sonnabend rechtlich naß und aufgeweicht. Die Delmenhorfer stellten eine schnelle und starke Mannschaft. Gleich nach Beginn erzielte sie das erste Tor. Dann blieb Platz-Vor aus. Nach einiger Zeit lag WB. wiederum in Führung. Das Spiel war fast durchweg offen; die Gäste spielten jedoch energischer. Bei Halbzeit lautete das Ergebnis 1:4 für Delmenhorfer.

Nach dem Wechsel im großen und ganzen dasselbe Bild. Während Victoria noch einmal erfolgreich war, konnte der Gegner noch drei weitere Tore auf sein Konto bringen. Der Sieg war verdient.

Jugend WB.-VfA. 1:2 (0:1). Beide Mannschaften zeigten einen riesigen Eifer. Obwohl Rosenport überlegen spielte, gab es bis Halbzeit nur ein Tor. Nach dem Wechsel gleich WB. aus. Dann fiel das siegbringende Tor für VfA.

Schüler Frisia-Victoria 1:4 (0:4). Ueberraschend schnell erzielte Victoria 4 Tore, während Frisia bis Halbzeit leer ausging. Nach dem Wechsel zog Frisia ein Tor nach. Als später ein Spieler von Platz-Vor des Feldes verwiesen wurde, schloß sich die ganze Mannschaft diesem an. So fand das Spiel ein schnelles Ende. Hier muß eine starke Hand energig eingreifen.

Stand der Tabelle am 11. September:

Table with 10 columns: Verein, Tore, Punkte, etc. Rows include Werber, WB., Polzei, Frisia-W. haben, WB., Stern, Wolmershausen, VfB.-Obenb., VfB.-Niederr., Punkte.

Stand der Werttabelle am 11. September:

Table with 10 columns: Verein, Tore, Punkte, etc. Rows include Komet, Frisia-Obenb., Union, S. u. S.-Dorft., WB., Nordham, GFC., Grün-Weiß, Eintracht, Punkte.

Der Lauf um die Wälle

Am Sonntag wieder im Mittelpunkt des Interesses der Obenburger Sportwelt und Bürgerchaft stehen. Start und Ziel sind, wie in den Vorjahren, bei Café Kringe und am Springbrunnen. Auch die Streckenverteilung ist dieselbe geblieben, also in der B-Klasse der Schulen 2mal 100 Meter, in den übrigen Klassen: 1000 - 100 - 100 - 200 - 400 - 100, und 100 Meter.

In der B-Klasse der Vereine läßt der Favorit VfB. Dro, wieder zwei Mannschaften laufen, nämlich Gausbrunn, der WB., drei. Auch die Sportvereine sind vertreten: Frisia, Sportverein und VfB., durch je eine Mannschaft. Die Werbung des WB. Jahr sieht noch aus. In der B-Klasse starten Radoff (als Vereidiger), WB. (mit zwei Mannschaften), GFC. und Gläud. Vöberfelde und Donnershove haben noch nicht gemeldet, während die Sportfreunde selber abwesend sein werden.

Der Lauf der A-Klasse der Schulen wird von zwei Mannschaften der Deutschen Oberschule (Vereidiger), der Oberrealschule und des Gymnasiums (!) sowie von einer des Realgymnasiums bestritten; in der B-Klasse der Schulen von der Oberrealschule als Vereidiger, Realgymnasium, Gymnasium und Knabenmittelschule.

Aus dem Vereinsleben.

Obernburger Turnverein. Der Familienabend am letzten Sonntag in der „Sarmone“ hatte sich dieses Jahres großen Besuchs zu erfreuen. Soltere Vorträge, Vieder und Länze machten in Verbindung mit toller Musik eine fröhlich-fröhliche Stimmung. Ein ganz lebender Ehrung wurde den 12 Turnerinnen zuteil, die am selben Tage nachmittags auf dem Saarensfeld gelegentlich des Gauipietages die Gammelfestigkeit im Schlagball in der A-Klasse errungen haben. Neben dem Schauspieler des Kaufmanns Georg Pieber am Mann und an der „Sarmone“ ist ein Aktamenfesten angebracht, in denen alle wichtigen Begebenheiten unseres Vereins bekannt gemacht werden. Neben der Angabe der Turnzeiten sehen wir dort jetzt hübsche Aufnahmen von verschiedenen Wandergruppen des OBV.

Schwimmprüfung für das Sportabzeichen. Die letzten Schwimmprüfungen für das Sportabzeichen finden heute, 7 Uhr, statt.

Dobermann bringt 7:30 Meter. Bei den nationalen Wettkämpfen in Föhr legte Souben über 100 Meter höher in der guten Zeit von 10.6. Dobermann brachte es im Weisprung trotz schlechter Anlaufbahn auf 7.32 Meter und wurde 1. im Diskuswurf mit 34.65 Metern, während sein Anstoß von 12.75 Metern nur zum 2. Platz langte, hinter Schröder-Torndorn mit 14.40 Metern.